Programm Nachhaltiges Wassermanagement Tschadseebecken

Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	African Country, Global/regional		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	2 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2005 - 2013
Sektor	Anpassung		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Lake Chad Basin Commission (LCBC) mit Sitz in Ndjamena (Tschad)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Die GIZ unterstützt den Aufbau eines Wissensmanagementsystems für die Tschadseekommission. Damit soll die Basis für ein wirkungsvolles regionales Management des Tschadsees geschaffen werden. Für die Beratung der Kommissionsleitung beim Aufbau eines Wissensmanagementsystems werden Kurzzeitexperten für die Fachberatung in der „Hydrologie/Hydrogeologie“ und im Bereich „Hydroinformatik und Wissensmanagement“ eingesetzt. Eine Organisationsberatung soll den notwendigen Veränderungsprozess begleiten. Ziel ist es, die Prozesse zwischen dezentraler Datenerhebung durch die nationalen Wasserwirtschaftsbehörden bis hin zur Datenverarbeitung und -nutzung in der Tschadseekommission dauerhaft zu etablieren. Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für ausgewähltes Fachpersonal aus den Anrainerstaaten und der Kommission sollen die komplexen Zusammenhänge zwischen Oberflächenwasser und Grundwasser näher bringen.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/laender_regionen/Materialie216_Informationsbroschuere_07_2011.pdf
Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.07.2014